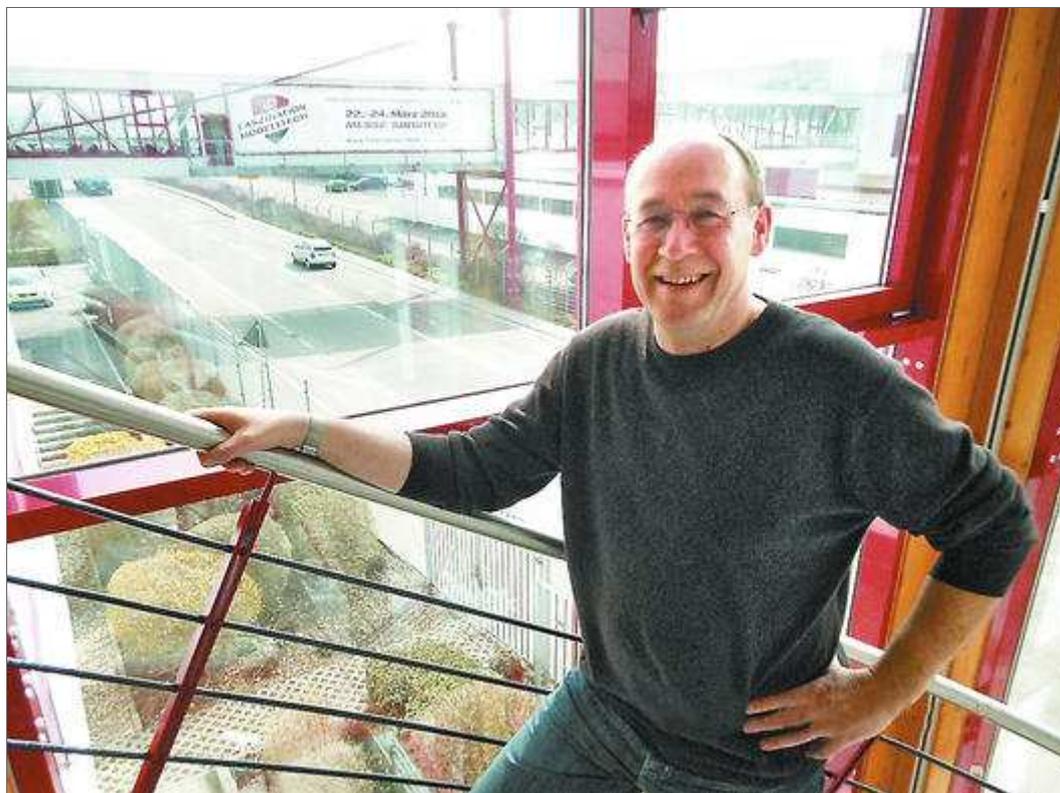


[▲ zurück](#)

## Messe Sinsheim sieht sich im Aufwind



*Die Messe Sinsheim sieht sich im Aufwind. Andreas Wittur will den Trend stabilisieren.  
Foto: Weis*

Von Martin Weis

Sinsheim. Die Rückkehr der Messen "Faszination Modellbahn" und "Modelltech" hat Messechef Andreas Wittur und die Aussteller komplett bestätigt. Besucherzahlen (insgesamt 42.000) wie sie in den Karlsruher Messehallen nur einmal erreicht wurden, zufriedene Aussteller, ein fachkundiges, kaufkräftiges Publikum, dazu der viel junge Besucher sind die Aktivposten beider Messen.

"Überrascht" war der Messechef, vom Andrang bei der "Modelltech". Rund 60 Prozent der Besucher seien zwischen 8.30 und 10 Uhr eingetroffen. Auffallend war der Zustrom der Regionen, die Karlsruhe gemieden hatten. Für Bayern und Franken sei Sinsheim "die magische Grenze". Dass sie in Scharen erschienen, sei "der Mythos Sinsheim".

Aussteller loben das Fachpublikum, das mit Workshops und Angebote für Jüngere anwachsen soll. Verständlich sei, dass bei der "Modellbahn" einige namhafte Aussteller nicht dabei waren. "Die wollten abwarten, wie es läuft." Diese Messe sei "konservativer" als die "Modelltech". Einige Hersteller hätten ihre Produkte deutlich auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Workshops oder "Juniorcolleges" gehörten bei der "Modelltech" zum festen Programm. Auch Firmen zeigen daran großes Interesse. "Diese Messen sollen Dreh- und Angelpunkt für Spezialisten wie Neueinsteiger sein."

Auch bei größerem Publikumsansturm kann laut Wittur "mit einfachen Mitteln" die Ausstellungsfläche um 50 Prozent erweitern. Sonderschauflächen und Gastronomie könnten in beheizte Leichtbauzelte verlegt werden.

Noch Luft sei beim Parkraum außerhalb der Plätze um die Halle 6. Parkplatz 10 sei teilweise benutzt worden. Am Stadionparkplatz elf bestehe freie Kapazität. Ein Shuttledienst mit zwei Bussen ist an Messetagen eingerichtet. Notfalls dürften in Absprache mit der TSG Hoffenheim auch die VIP-Parkplätze der Arena benutzt werden. Vorausgesetzt, die Messetermine 2014 werden bis Mai gemeldet, um sie mit dem Spielplan abzustimmen.

Zum Thema "Events" sind zwei Veranstaltung als "Vorbereitung auf Konzerte" in Planung. Mit großen Fernsehshows werde es deswegen nichts, weil die Stadt mit Beiträgen "im fünf- bis sechsstelligen Bereich" dabei sein müsse. Ein Daviscup- Gruppenspiel sei gescheitert, da Stadt und Messe "jede Menge" hätten zulegen müssen. Die Veranstalter bevorzugen dafür außerdem Großstädte.

"Wenn hier Events über die Bühne gehen sollen, muss in die Halleninfrastruktur (Beschallung, Licht und Tribüne) investiert werden." Wittur werde "nicht nachlassen, solche Events zu akquirieren." Die Halle 6 könne Sporthalle, Stadt- und Elsenzhalle ersetzen. Der Umbau zur Multifunktionshalle in Sinsheim sei mit zwei Millionen Euro zu erledigen.

Derzeit "kein Thema" sind zusätzliche Hallenflächen. Im Vordergrund stehen stabile Publikumszahlen. Was seine Zukunft betrifft, bleibt Wittur Standortfest. "Ich werde die Arbeit nicht wegen mehr Geld beenden. Hier kann ich über alle Belange frei entschieden, kann mich entfalten und gestalten."



[▲ Nach oben](#)